



V. l.: Gleichstellungsbeauftragte Mag. Elisabeth Stögerer-Schwarz, Bgm. Elisabeth Blanik, Bgm. Martina Klaunzer, RMO-Chef Michael Hohenwarter, Gina Streit und Dr. Gabriele Lehner (Bildungshaus Osttirol) präsentierten den Lehrgang „Nüsse knacken – Früchte ernten“ in Lienz.

Foto: Magdalena Girstmair

„Know-how“ für mehr Frauen in der Politik

Mit zwei Bürgermeisterinnen und 90 Gemeinderätinnen ist Osttirol in puncto weiblicher Beteiligung in der Politik noch unterbesetzt. Das soll der Lehrgang „Nüsse knacken – Früchte ernten“ des Landes Tirol und des RMO ab Herbst ändern.

Seit den Gemeinderatswahlen 2010 vervierfachte sich die Anzahl der weiblichen Bürgermeisterinnen in Tirol. „Wir haben aktuell elf Bürgermeisterinnen, davon zwei in Osttirol. Bemerkenswert erscheint mir vor allem die Tatsache, dass die größten Städte, nämlich Innsbruck, Hall, Wörgl und Lienz, von Frauen regiert werden“, erklärt Mag. Elisabeth Stögerer-Schwarz, Gleichstellungsbeauftragte des Landes Tirol. Vor allem die Lienz schrieben hier Politikgeschichte, stellte die Dolomitenstadt mit Helga Machné im Jahr 1994 Tirols erste Bürgermeisterin. Auch die Ernennung von Elisabeth Zanon zur Landesrätin im selben Jahr war ein Meilenstein.

Netzwerken

Beide Frauen haben den Politiklehrgang „Nüsse knacken – Früchte ernten“ noch nicht besucht. Bgm. LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik und Gaimbergs Bürgermeisterin Martina Klaunzer aber sehr wohl. Sie waren sowohl beim ersten Durchgang 2003, damals noch in Innsbruck, als auch bei der zweiten Runde vor sechs Jahren, erstmals in Lienz mit 30 Teilnehmerinnen, mit dabei. Ziel des in mehreren Modulen stattfindenden Lehrganges ist

es, Frauen das erforderliche Handwerkzeug zu vermitteln, damit sie ihre Anliegen und Potenziale in öffentlichen Gremien, Vereinen oder Parteien einbringen und durchsetzen können. Der Fokus liegt hierbei neben fachlichen Inhalten, die vorwiegend von Osttiroler Coaches vermittelt werden, auf dem Knüpfen von Netzwer-

ken.“ Netzwerke gehört im politischen Alltag zu den wichtigsten Kompetenzen, die sich Frauen noch aneignen müssen“, so Blanik.

Keine Aufnahmekriterien

Der Lehrgang startet Ende Oktober im Bildungshaus Osttirol. 15 Plätze stehen zur Verfügung, wobei zwei bereits ver-



Als erster Betrieb Osttirols wurde das Hotel Outside aus Matri als Klimabündnis-Betrieb ausgezeichnet. Die Betriebe verpflichten sich unter anderem dazu auf Tropenholz zu verzichten sowie eine Energiebuchhaltung und ein Mobilitätskonzept einzuführen. Die Urkunde wurde beim 15. Tiroler Gemeindeforum Klimaschutz am 12. August von Klimabündnis-Geschäftsführerin Anna Schwerzler (l.) und Landes-Klimaschutzkoordinator Ekkehard Allinger-Csollich (r.) an Josef Ganzer und Sohn Daniel übergeben.
Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

NEUE HERBSTMODE



GERRY WEBER
RABE
LEBEK
COLLECTION

Betty Barclay

textil
geiger

Lienz, Hauptplatz 18

geben sind. „Wir haben die Gemeinden vorinformiert, damit sie ihre Angestellten rechtzeitig anmelden können. Nun gehen wir an die breite Öffentlichkeit und an alle noch nicht politisch engagierten Frauen. Es gibt weder eine Altersgrenze, noch Aufnahmekriterien“, erklärt Gina Streit vom Regionalmanagement Osttirol. Lediglich ein kurzer Eingangs-Wissenstest soll den Veranstaltern zeigen, wo die jeweilige Teilnehmerin wissenstechnisch steht und abzuholen ist. Der Lehrgang kostet 290 € (gefördert), Anmeldungen unter office@bildungshaus.info oder Tel. 04852/65133-0.

Fast zeitgleich findet ein dazu passendes Coaching-Seminar für Frauen, die bereits politisch engagiert sind, statt. Streit: „Auch hierfür haben wir noch 13 freie Plätze zu vergeben.“ Das Coaching kostet 150 € (vom Land Tirol gefördert) und startet am 21. November im Bildungshaus.

Der Bedarf ist jedenfalls gegeben: 90 Osttiroler Gemeinderätinnen stehen aktuell über 400 Gemeinderäte, und den beiden Bürgermeisterinnen 31 Bürgermeister gegenüber.

Magdalena Girstmair